

Themen für das Pflegepersonal

Resilienz

Pflegekräfte ...denn sie wissen, was sie tun!

1 Tag

Aber manchmal wissen sie gar nicht (mehr), was sie wirklich alles leisten.

Wir vergessen, was für ein traditioneller und gleichzeitig hochmoderner Beruf, was für ein besonderer Beruf es ist. Wir verlieren den Blick dafür, wie wertvoll diese Arbeit ist, die wir da Tag für Tag leisten; welch großen Dienst wir für unsere Gesellschaft und für den einzelnen erbringen.

Inhalte

- Wie kann ich mit den wachsenden Anforderungen und Herausforderungen im Klinikalltag umgehen?
- Welchen Einfluss habe ich selbst auf einen Arbeitsalltag mit Freude?
- Was haben Selbstbewusstsein, Selbstwert und Selbstvertrauen mit einem guten Arbeitsalltag zu tun?
- Wie kann ich diese stärken?
- Wie gehe ich mit Fehlern um - den eigenen und denen der anderen?
- Wie kommuniziere ich mit Kollegen, Patienten, Angehörigen?
- Wie gehe ich mit unerwarteten Situationen um?
- Wie stärke ich das Team?

„Raus aus dem Krisenmodus“

1-2 Tage

- von ungeahnten Herausforderungen und Fehlentscheidungen zum Best Practice für die Zukunft -

Überall auf der Welt nehmen wir durch die Globalisierung Veränderungen und Krisen deutlicher wahr. Pflegende begaben sich im Kampf gegen COVID in Gefahr, um Leben zu retten. Die kriegerischen Auseinandersetzungen hier in Europa sind wieder real geworden und globale Probleme wie Umweltschutz und Energie kommen noch obendrauf.

Gefühlt kommt man aus dem Krisenmodus nicht raus ... Besserung ist nicht in Sicht.

Diese besonderen und noch nie dagewesenen Situationen zwingen uns, neue Strategien und Vorgehensweisen auszuprobieren und schnelle Entscheidungen zu treffen. Viele Entscheidungen waren richtig und sind dabei, sich zu bewähren. Manches blieb auf der Strecke und ja, – auch Fehler wurden und werden gemacht.

In diesem Seminar nehmen wir die Krise in den Mittelpunkt und schauen auf die Chancen und Herausforderungen unserer Zeit. Insbesondere reflektieren wir den Umgang mit Krisen im Alltag. Was können wir daraus lernen und wie gehen wir mit ähnlichen Szenarien in der Zukunft um?

Keine Angst vor Gefühlen!

1 Tag

Gefühle gehören zu uns und unserem Leben. Im Alltag neigen wir allerdings dazu, unsere Gefühle zu unterdrücken, sie scheinen uns bei der Arbeit eher lästig und hinderlich.

Dabei können wir unsere Gefühle wie einen Kompass benutzen – wenn wir Ihre Botschaften wahrnehmen und verstehen. Es gibt angenehme und unangenehme Gefühle, die uns jeweils auf unsere Bedürfnisse aufmerksam machen. Und wenn wir gut mit uns (unseren Gefühlen und Bedürfnissen) im Kontakt sind, können wir auch gut für andere da sein!

Inhalte

- Vom Sinn der (unangenehmen) Gefühle
- Wie fühlen sich die verschiedenen Gefühle an?
- Gefühls-Vokabeln
- Auslöser für Gefühle
- Gefühl oder Interpretation?
- Gefühle und Bedürfnisse erkennen
- (un-)gesunder Umgang mit Gefühlen
- Selbst-Empathie / Empathie für andere
- Wertschätzende Kommunikation
- Notfall-Apotheke

Zwischen Mitleiden, Ängsten, Ekel und Zynismus

1 Tag

Mit Gefühlen umgehen lernen.

Selbstpflege für Menschen, die Sterbende begleiten und Verstorbene versorgen

Überforderung annehmen – Mit Freude scheitern!

1 Tag

Ziele:

Die Teilnehmer erleben in diesem Workshop, dass Überforderung und Scheitern auch Spaß machen können und unerwartetes Potential bieten, um neue Wege zu gehen.

Zielgruppen:

- alle Beschäftigten

Inhalte:

- Überforderung in spielerischen Übungen erkennen und annehmen
- Umgang mit Überforderung auf unterschiedliche Weise
- Potentiale von Überforderung erkennen und nutzen
- Gemeinsames Lachen in Überforderungssituationen
- Verfeinern der Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Teamgeist entwickeln

Humor

Humorvoll arbeiten und pflegen

1-2 Tage

Das vorliegende Seminarkonzept (Workshopcharakter) zielt darauf, dem Berufsalltag in der Pflege professionell, gelassen und mit Freude zu begegnen. Dafür geben wir den Teilnehmer/innen praxiserprobte Lösungen an die Hand. Die Mitarbeiter/innen lernen Heiterkeit gezielt einzusetzen, Konflikte fantasievoll zu lösen und die Beziehungen zu den Patienten und Mitarbeitern/innen leichter zu gestalten.

Inhalte

- „Humor als Haltung“ Grundlagen von angewandtem Humor im Arbeitsalltag
- „Profis sind entspannt“ Spaß und Gelassenheit als Produktivitätshilfe im Team umsetzen
- „Complicité“ neue Perspektiven für den Zusammenhalt im Team entwickeln
- „Humor Tool Box“ mit 12 praktischen Anwendungen speziell für den Pflegealltag
- „Medaillenregen“ Produktives Umgehen mit Fehlern und Scheitern
- „Die 5 Säulen“ Rahmen und Grenzen von verbindendem Humor

Deeskalation

Umgang mit Gewalt und Aggression im Pflegealltag - Deeskalation in der Pflege

1 -2 Tage

Inhalte

- Kommunikationstheorien
- Deeskalationsstrategien, Vorbeugungsmaßnahmen, Sicherheitshinweise,
- Fixierungs- und Befreiungsgriffe sind Themen, die in diesem Workshop praxisnah vermittelt werden.

Impulsreferat, Fallbeispiele, Lehrvideos, viele praktische Übungen und sofortige Anwendung im örtlichen Kontext (z.B. auf der Station, im Dienstzimmer, Treppenhaus etc.)

Gerne können die TeilnehmerInnen eigene Praxisbeispiele einbringen. Bitte robuste Kleidung anziehen, bzw. beim praktischen Teil, die Dienstkleidung und Schuhe mitbringen.

Umgang mit Gewalt und Aggression – Deeskalation in der Notaufnahme

1 Tag

"Deeskalation in der Notaufnahme" zeigt, wie sie Gewalt verhindern oder abschwächen können. Kommunikationstheorien, Deeskalationsstrategien, Vorbeugungsmaßnahmen, Sicherheitshinweise, Fixierungs- und Befreiungsgriffe sind Themen, die in diesem Workshop praxisnah vermittelt werden.

Umgang mit sexuellen Übergriffen im Klinikalltag: Prävention, Intervention und Unterstützung 1 -2 Tage

Inhalte

Die Fortbildung zum Umgang mit sexuellen Übergriffen im Klinikalltag ist ein wichtiges Thema, um das Wohl und die Sicherheit von Patienten und Personal zu gewährleisten. Hier sind einige wesentliche Aspekte, die in einer solchen Fortbildung behandelt werden sollten:

- **Definition und Erkennung sexueller Übergriffe**
 - Was sind sexuelle Übergriffe?
 - Definition und verschiedene Formen (verbal, physisch, nonverbal)
 - Unterschiede zwischen sexuellen Übergriffen, Belästigung und Missbrauch
 - Erkennung von Anzeichen
 - Verhalten von Betroffenen
 - Hinweise im klinischen Setting
- **Rechtliche Grundlagen**
 - Gesetzliche Regelungen
 - Relevante Gesetze und Verordnungen (z.B. Strafgesetzbuch)
 - Rechte der Opfer und Pflichten der Klinik
 - Dokumentation und Berichtspflichten
 - Richtige Dokumentation von Vorfällen
 - Meldung an Behörden
- **Präventionsmaßnahmen**
- **Umgang mit Betroffenen**
- **Umgang mit Tätern**
 - Intervention und Maßnahmen
 - Sofortige Maßnahmen nach einem Vorfall
- **Fallbeispiele und Rollenspiele**
 - Praktische Übungen
 - Durchspielen von Szenarien zur besseren Vorbereitung
 - Diskussionsrunden und Feedback
 - Besprechung von realen Fallbeispielen

Pflegeteams

Umgang mit schwierigen Persönlichkeiten im Team

1 Tag

Wie man sich mit Menschenkenntnis den Arbeitsalltag erleichtern kann

Sicher musste jeder von Ihnen schon einmal mit einer/m schwierigen Kollegin zusammenarbeiten. Im Berufsalltag lässt sich der Umgang mit schwierigen Persönlichkeiten nicht vermeiden und ist häufig sehr herausfordernd. Man hat ein ungutes Gefühl, ist vielleicht genervt oder provoziert, weiß schon genau, was als nächstes kommt. Daher ist es wesentlich einen Weg zu finden, mit den psychologischen Spielchen schwieriger Persönlichkeiten umzugehen. In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die Typologie schwieriger Persönlichkeiten, was diese mit ihren Verhaltensweisen erreichen möchten und wie Sie souverän damit umgehen können.

Inhalte

- Persönlichkeitstypen und deren psychologische Grundmuster
- Hintergrundwissen über psychologische „Spiele“
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Wirksame Strategien zum Umgang mit schwierigen Persönlichkeiten

TEAMBUILDING - „Was wären wir ohne uns?!“

2 Tage

Was tut meinem Partner gut? Was brauche ich? Was benötigt die Gruppe? Die interaktiven Übungen dieses kreativen Trainings fördern die Fähigkeit, Wünsche und Ideen der Anderen zu erkennen und anzunehmen, ohne zu werten, den Partner gut aussehen zu lassen, eigenen Impulsen zu vertrauen und wach zu sein für alles, das um einen herum geschieht – nach kurzer Zeit ist das Eis gebrochen und es darf viel gelacht werden!

Inhalte

- Selbstwahrnehmung verbessern
- Fokus schärfen und Aufmerksamkeit für die Gruppe steigern
- Gegenseitiges Überraschen und gemeinsamer Spaß der Teilnehmer
- Besseres und neues Kennenlernen der Teilnehmer

Recht in der Pflege

Typische Haftungssituationen im Bereich der Pflege und aktuelle Entwicklungen“

1 Tag

Die Teilnehmer/ innen wissen, wie Sie sich bei der Ausübung Ihres Berufs juristisch richtig verhalten, welche Sofortmaßnahmen Sie einleiten müssen und wie Sie sich selbst vor schwerwiegenden Folgen schützen können.

Inhalte

- Überblick über das Haftungssystem
 - Grundlagen
 - Haftungsrelevante Handlungen in der (ambulanten) und stationären Pflege
 - Folgen der Haftung
 - Definition der Fahrlässigkeit
 - Besondere Haftungsbereiche - Rechtsschutzmöglichkeiten bei geltend gemachten Haftungsansprüchen
 - Aktuelle Fallbeispiele
- Delegation von ärztlichen Aufgaben an die Pflegekräfte
- Übernahme und Durchführungsverantwortung
 - Verantwortung der verantwortlichen Pflegekraft für das Versagen Dritter
- Rechtl. Rahmenbedingungen in der Dokumentation der Pflege
- Dokumentation von Pflegefehlern
- Datenschutz und Schweigepflicht in der Pflege
- Strafrechtliche Haftung der Pflege im Gesundheitswesen
 - Straftatbestände
 - Schuld, Rechtfertigung und Schuldausschließung
 - Aufklärung und Einwilligung des Patienten/ Bewohners
 - ausgewählte Fallbeispiele

Fachpflege und Sonstiges

Umgang mit Zytostatika

1 Tag

Inhalte

- Grundlagen der Zytostatika-Therapie
- Rechtliche Aspekte (Delegation, Haftung...)
- Pharmakologie
- Applikationsformen (Intravenös, Port...)
- Praktische Aspekte
- Komplikationen, Umgang und Meldepflicht
- Anleitung und Beratung

Kinderkrankenpflege

2 Tage

Mein Verband kann fliegen, deiner auch?

Mit humorvollen Maßnahmen schwierige Situationen bei der Behandlung von Kindern spielerisch meistern...

Basistag

- Grundlagen einer humorvollen Haltung bei der Pflege und Behandlung auf einer Kinderstation.
- Wie aus alltäglichem Klinikmaterial zauberhafte Requisiten werden, die Kinder begeistern.
- Musik als Schlüssel zu weniger Schmerzen und Stress bei schwieriger Behandlungspflege

Aufbautag

- Vertiefung einer humorvollen Haltung bei der Pflege und Behandlung auf einer Kinderstation
- Wie mit der richtigen Planung der Behandlungspflege viel Zeit gespart werden kann.
- Durch eine leichtere Kommunikation den Eltern/Angehörigen in belastenden Situationen auf Augenhöhe begegnen können.

Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

1 -2 Tage

Inhalte

- Anregungen für ein gelungenes Gespräch in der Nähe des Todes
- Umgang mit Sterben und Tod
- Eigene und fremde Grenzen erkennen
- Nähe zulassen, Distanz wahren
- Strategien zur Bewältigung der eigenen Ängste und Unsicherheiten angesichts des Todes
- Ein „Handwerkskoffer“ (hilfreiche Materialien, die tröstend weiterhelfen können)

Guter Hoffnung – jähes Ende

1 -2 Tage

Umgang mit Fehl- und Todgeburten

Ableitende Systeme

1 Tag

Inhalte

- Definition/ Anatomie und Physiologie
- Wunddrainagen
- Thoraxdrainagen
- Harnableitende Systeme
- Beobachtung (Urin, Wundsekret...)
- Bilanzierung
- Komplikationen
- Pflegerische Besonderheiten und Rechtliche Aspekte
- praktische Übungen

Portversorgung in der Onkologie

1 Tag

Inhalte/ Themenauswahl

- Definition
- Indikationen
- Anatomie und Physiologie
- Anlage eines Port-Systems
- Pflegerische Besonderheiten
 - Beobachtung des Patienten
 - Portpunktionen
 - Praktische Aspekte
- Applikationen über einen Port
 - Medikamente
 - Flüssigkeiten
 - Parenterale Ernährung
- Portsysteme und Materialien
- Organisation einer Patientenversorgung mit einem Port
- Rechtliche Grundlagen
 - Haftung
 - Delegation ärztlicher Tätigkeiten
 - Was dürfen wir/was nicht?
- Fallbeispiele
- Komplikationen und folgerichtige Handeln
- Psychosoziale Situation des Patienten und dessen Umfeld

Trachealkanülen Management

1 Tag

Ziel der Fortbildung ist ein sicherer Umgang bei Patienten mit Trachealkanülen. Sie erhalten fundierte Theoretische Grundlagen, lernen die unterschiedlichen Trachealkanülen und deren Besonderheiten kennen und können praktische Erfahrungen mit Originalmaterialien am Modell sammeln.

Inhalte

- Anatomie und Physiologie des Respirationstraktes
- Alveoläre Ventilation
- Oxygenierung
- CO₂ Elimination
- Säure-Basen-Haushalt
- Tracheotomie und Formen der Tracheotomie
- Koniotomie
- Indikationen
- Komplikationen
- Notfälle
- Trachealkanülen
- Sprechaufsatz
- Pflege und Trachealkanülenwechsel

Sicherheit in der OP-Lagerung**1 Tag**

Die Lagerung eines narkotisierten Patienten für einen chirurgischen Eingriff ist ein Prozess mit hohem Risikopotential. Er erfordert Aufmerksamkeit und Kompetenz von allen beteiligten Personen, ebenso wie eine reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit aller beteiligter Disziplinen. Die interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation sind dabei entscheidende Faktoren, die das medizinische sowie pflegerische Fachwissen maßgeblich beeinflussen.

Inhalte

- Risiken und Prophylaxen bei der Patientenlagerung im OP
- Verantwortlichkeiten bei der OP Lagerung
- Sicherer Umgang mit OP Tischen und Lagerungshilfsmitteln
- Einsatz der verschiedenen Lagerungshilfsmittel und deren Wirkgrenzen
- Umlagern und intraoperatives Bewegen von Patient/ innen
- praktische Übungen zur Lagerung unterschiedlicher Fachdisziplinen

Die fachlichen Inhalte können bei Bedarf und in Absprache mit dem Dozenten angepasst werden

Medikamentenschulung zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten**1 Tag**

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Pflegenden, die im Rahmen der ärztlichen Delegation verordnete i.v. Medikamente verabreichen. Nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Schulung verfügen die Pflegenden über Kenntnisse zu den häufigsten Nebenwirkungen, die für die tägliche Krankenbeobachtung nach einer Medikamentengabe relevant sind.

Inhalte

- Häufigste Nebenwirkungen, die unmittelbar nach der Applikation auftreten können
- Kenntnisse zu den häufigsten Wechselwirkungen, Kompatibilitäten, bzw. Inkompatibilitäten und Kontraindikationen
- Kenntnisse zu den einzelnen Lösungsmitteln zur Herstellung einer Kurzinfusion
- Kenntnisse zur Applikationsdauer und Geschwindigkeit
- Kenntnisse zur parenteralen Ernährung
- Kenntnisse zum Umgang mit / zur Pflege von zentral- und peripher venösen Verweilkathetern und Portsystemen

Nachtdienst – Allein aber nicht verlassen**1 Tag****Inhalte**

- Allgemeine rechtliche Probleme im Nachtdienst
- Anregungen zur Arbeitsorganisation des Nachtdienstes
- Dienstübergabe und Möglichkeiten zum Anschluss an das Team
- Notfallsituation im Nachtdienst Praxistraining anhand von Fallbeispielen
- Möglichkeiten der Selbstpflege

**Sepsis-Management in der Klinik:
Herausforderungen und Best Practices für Pflegekräfte**

1 Tag

Zielgruppe

Pflegepersonal in Kliniken, insbesondere Krankenschwestern, Krankenpfleger, und Pflegeassistenten.

Ziele der Fortbildung

Diese Fortbildung trägt dazu bei, die Sepsis Behandlung in Kliniken zu verbessern, die Patientensicherheit zu erhöhen und das Wissen und die Fähigkeiten des Pflegepersonals im Umgang mit dieser lebensbedrohlichen Erkrankung zu erweitern

- **Sepsis verstehen**

Die Teilnehmer sollen eine solide Wissensbasis über Sepsis entwickeln, einschließlich Definition, Ursachen, Risikofaktoren und Pathophysiologie.

- **Früherkennung und Diagnose**

Die Teilnehmer sollen lernen, wie sie Sepsis frühzeitig erkennen und diagnostizieren können, indem sie die häufigsten Anzeichen und Symptome kennen.

- **Evidenzbasierte Pflegepraktiken**

Die Teilnehmer sollen Best Practices im Umgang mit sepsisverdächtigen Patienten erlernen, einschließlich der Durchführung von Sepsis-• Screenings und der Umsetzung von Behandlungsleitlinien.

- **Kommunikation und Teamarbeit:**

Die Bedeutung der effektiven Kommunikation und Zusammenarbeit im multidisziplinären Team bei der Behandlung von Sepsis Patienten verstehen und praktizieren.

- **Notfallmanagement**

- **Patienten- und Angehörigenkommunikation**

- **Aktuelle Entwicklungen und Forschung**

Einblick in die neuesten Erkenntnisse und Fortschritte in der Sepsis Behandlung und -prävention.

Delir Management

Eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung

1 -2 Tage

Zielstellung

Beim Delir handelt es sich um ein potenziell reversibles Syndrom, das eine Kaskade von Ereignissen nach sich ziehen kann wie z.B eine höhere Verweildauer im Krankenhaus, eine Erhöhung der Mortalität oder kognitive Störungen nach dem Krankenhausaufenthalt.

Da ein Delir oft zu spät erkannt wird, aber eine große Herausforderung für das Team darstellt, ist es sinnvoll und unerlässlich sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

In unserem Seminar wollen wir die Teilnehmer/innen informieren, für die besondere Situation der Patienten und Angehörige sensibilisieren, Scores zur Diagnostik vorstellen und Handlungsmechanismen zur Prävention aufzeigen

- Einführung in die Thematik mit Pathophysiologie Symptome/C19 Differenzialdiagnosen
- auslösende Faktoren/Risikofaktoren
- den Umgang mit Scores lernen
- Delir Management/ Delir Prävention
- alltäglicher Umgang mit Patienten mit Delir und Ihren Angehörigen

Beatmung und Weaning

1 -2 Tage

Atmung

- Anatomie und Physiologie des Respirationstrackes und der Lunge
- Respiratorischer Gasaustausch und Metabolismus
- Blutgasanalyse
- Sauerstoffsättigung
- Diffusion und Perfusion
- Lungenfunktion/ -volumina
- Pathophysiologie des Respirationstrackes und der Lunge
- Diffusions- und Perfusionsstörungen
- Verschiedene Krankheitsbilder der Lunge
- Obstruktion und Restriktion

Beatmung

- Unterschied Spontanatmung und Beatmung
- Beatmungsphasen
- Druck- und volumengesteuerte Beatmung
- Indikationen zur maschinellen Beatmung
- Begriffe
- Auswirkungen der maschinellen Beatmung
- Risiken und Komplikationen der Beatmung
- Verschiedene Beatmungsformen

Weaning

- Definitionen
 - Ziele des Weanings
 - Pathophysiologie
 - Indikationen
 - Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weaning
 - Komplikationen
 - Weaningverordnung und Weaningprotokoll
-
- Spezifisches Monitoring, Patientenbeobachtung und Besonderheiten

Darstellung von Fallbeispielen

Erarbeitung und Darstellung der wesentlichen problematischen Faktoren in Bezug auf die pulmonale und medizinisch-pflegerische Situation des Patienten.

Weitere Inhouse Fortbildung:

Grundkurs für hygienebeauftragte Pflegekräfte – Inhouse Schulung

Anerkannt von der Vereinigung der Hygienefachkräfte der BRD e.V. (VHD)

40 UE

Grundkurs 3 Tage: Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie

DEGEA zertifiziert

12 UE

Refresher 1 Tag: Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie

DEGEA zertifiziert

9 UE

ERCP-Assistenz für Einsteiger

8 UE

EKG-Training für Funktionsabteilungen

Grundlagen 8 UE / Aufbau 8 UE

Blutstillung

12 UE
